



Gemeindebote St. Philippus Neri Holsen 1/2014

Drei Gedanken von Herrn Pfarrer Beule aus seiner Predigt zum Patronatsfest St. Philippus Neri 2014

1) Mir fällt auf, dass der hl. Philipp Neri ein einfaches und schlichtes Leben geführt hat. Er hätte einen anderen Berufsweg einschlagen können. Und als er nach Rom kam, hat er ganz einfach und bescheiden gelebt. Er hat es geschafft, dass er viel Kontakt zu Menschen hatte. Aber nicht nur mit Päpsten, Bischöfen, Priestern, sondern vor allem auch mit den Menschen auf der Straße. Er hat sich nicht in die höheren Kreise der damaligen Zeit eingeschleust und es sich dort gut gehen lassen. Er hat den Kontakt mit den Menschen gesucht.

2) Damit ist eng verbunden ein sehr starker caritativer Einsatz von Philipp Neri. Schon als er nach Rom kam, hat er sich als junger Mensch dort um die Pflege von Armen und Kranken gekümmert. Damals ein noch viel akuterer Thema als heute. Und er kümmerte sich um verwahrloste Kinder und Jugendliche auf den Straßen Roms. Später dann die Betreuung der Rompilger und manches mehr.

Wenn der Glaube der Menschen echt ist, führt er auch immer dazu, dass sie sich für die Menschen einsetzen.

3) Philipp Neri hat sich nicht beirren lassen. Er hatte gegen den sittlichen Verfall anzukämpfen. Das ging bis in die höchsten kirchlichen Kreise.

Philipp ist dennoch konsequent seinen Weg im Glauben weiter gegangen. Durch Widerstände hindurch. Übrigens: Widerstände – kennen wir das nicht auch hier inzwischen zunehmend? Dass man sich über den christlichen Glauben lustig macht, ihn verspottet und das dann noch als Meinungsfreiheit bezeichnen darf?

Und es wird in Zukunft wieder



- Holsen
- Schwelle
- Winkhausen

Drei Ortsteile

- ein Dorf
- eine Gemeinschaft
- eine Kirche

Der Gemeindebote St. Philippus Neri sprach mit dem stellv. Kirchenvorstand, Herrn Meinolf Eikmeier (M.E.) über die aktuelle Situation der Kirchenrenovierung in St. Philippus Neri in Holsen-Schwelle-Winkhausen



Herr Eikmeier: Hat das Erzbistum Paderborn den beantragten Zuschuss für die Gemeinde genehmigt?

M.E.: Die Planung mit den eingereichten Kosten für die Sanierung wurde in vollem Umfang genehmigt. Seitens des Architekten, Herrn Tebel erfolgten dann die Ausschreibungen (Submission) der Gewerke. Auch diese befanden sich in der Kostenhöhe alle im geplanten Rahmen. Derzeit werden die Werkverträge erstellt. Diese gehen dann mit der Unterschrift des Kirchenvorstandes zum Erzbistum zur endgültigen Genehmigung. Danach können wir mit den Arbeiten beginnen

Und wann denken Sie, wird dies sein?

M.E.: wir hoffen sehr, noch im September. Die Außenarbeiten sollten vor der Regen- und Frostperiode abgeschlossen sein. Wenn wir Ende September dann auch die Kirche auszuräumen und einrüsten, rechnen wir mit einer drei bis vier monatigen Bauzeit.

Herr Eikmeier: Der Kirchenvorstand war ja sehr kreativ bei der Beschaffung der notwendigen Eigenmittel:

M.E.: Wir haben auf vielen Wegen versucht, die notwendigen Eigenmittel zu beschaffen. Dies ist uns bisher auch gelungen, sonst hätte das Erzbistum in Paderborn unsere Baumaßnahme nicht bewilligt. Ein ganz großer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern und besonders den Vereinen von Holsen-Schwelle-Winkhausen. Sehr viele haben geholfen und gespendet. Ein schöner Erfolg war unser Pfarrfest, an dem wir 3763.–Euro ohne den „Entenverkauf“ eingenommen haben. Das Entenrennen, was allen viel Freude in der Vorbereitung und in der Durchführung machte, hat auch noch einmal ca. 1.400.–Euro Reinerlös gebracht. Es ist beeindruckend und ermutigend, wie viele

neu den Mut brauchen, sich zum Glauben zu bekennen. Auch durch den Gegenwind unserer Zeit hindurch. Auch dann, wenn dieser Gegenwind von Menschen kommt, die uns sehr nahe stehen.

Philipp Neri hat in seiner Zeit gelebt und war ein großer Leuchtturm seiner Zeit. Heute ist manches anders. Aber wir können von ihm lernen. Wir können nur dort, wo wir sind, unseren Glauben leben. Wir werden dabei froh sein um alles, was uns selber auf diesem Weg Kraft gibt.

Schlicht und einfach den Glauben leben. Sich dabei nicht verirren lassen. Und den Dienst am Nächsten nicht vergessen. Und schließlich können wir auch von ihm lernen, dass man manchmal mit ein wenig Humor viel mehr erreichen kann als mit vielen ernsten Worten.



Der hl. Philipp Neri ist am 21. Juli 1515 in Florenz geboren. 2015 feiern wir seinen 500. Geburtstag. Ein großes Festjahr für alle Freunde und Freundinnen des hl. Philipp Neri.

International wie auch seitens der deutschen Föderation der Oratorien des hl. Philipp Neri wird es viele Veranstaltungen geben. Auch die Gemeinde in Holsen plant Aktivitäten.

Wer Ideen und Wünsche hat, bitte den Pfarrgemeinderat ansprechen

**Gemeindebote St. Philippus Neri Holsen
7. Ausgabe**

sich einbringen und die Kirchenrenovierung unterstützen. Es ist großartig die Dorfgemeinschaft dabei zu erleben, auch von vielen, die der Kirche gar nicht so nahe stehen. Aktuell haben wir schon ca. 24.000.—Euro an Eigenmitteln von den notwendigen 40.000.—Euro. So bleibt uns hoffentlich noch Geld für die notwendige bessere Beleuchtung und Beschallung.

Herr Eikmeier: Gab es auch Unterstützung über Holsen hinaus?

M.E.: Ja, sehr viele ehemalige Holsener, denen wir den Holter Kurier oder die Bauzeitung geschickt haben, haben gespendet. Und die Oratorien des hl. Philipp Neri aus Wien und Regensburg haben uns solidarisch unterstützt.

Herr Eikmeier: Gibt es auch Überlegungen der Gestaltung über die Sanierung der Kirche hinaus?

M.E. Ja, wir überlegen intensiv mit Herrn Pfarrer Beisler, den anderen Priestern, dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenvorstand und allen Interessierten. Das Erzbistum schreibt uns vor, dass nach der Renovierung zum Schutz vor Vandalismus und Diebstahl die Kirche nicht mehr vollständig geöffnet sein darf. Hier planen wir, die hintere Tür dafür umzugestalten. Eine Frage ist, wo wird zukünftig das Taufbecken stehen und wie wird es gestaltet sein. Herr Pfarrer Beisler hat hierüber bereits gepredigt. Der Altarraum soll aufgelockert werden und die Sitzordnung für die Priester und Messdiener(innen) neu gestaltet werden. Unsere Reliquie des hl. Philipp Neri soll einen würdigen und sicheren Platz finden. Ganz wichtig ist uns außerdem, die Beleuchtung und die Beschallung zu verbessern.

Herr Eikmeier: Vielen Dank für das Gespräch. Gerne geben wir auch nochmal das Spendenkonto an, damit viele die Renovierung der schönen Kirche St. Philippus Neri unterstützen.

**Spendenkonto für die Kirchenrenovierung
bei der Bank für Kirche und Caritas e.G. in Paderborn**

St. Philippus Neri Holsen

Konto: 36 100 900

BLZ: 47260307

IBAN: DE33472603070036100900

BIC: GENDEM1BKC

FOPOS e.V.

Missionare auf Zeit gesucht

FOPOS e.V. sucht junge Menschen, die für ein Jahr nach Oudtshoorn in Südafrika gehen, um dort bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in St. Luigi Scrosoppi Zentrum mitzuarbeiten. Die intensive Vorbereitung erfolgt gemeinsam mit „mundus Eine Welt e.V.“.

Interessierte melden sich bitte bei Klaus Lauck



Redaktion: Marlies Sandbothe, Holsener Str. 46, Holsen Salzkotten
josaho@t-online.de
Klaus Lauck, An der Schützenhalle 10, Salzkotten
k.lauck@oratorium.org / Tel.: 05258/4948

Fotos: Holsen: Angelika Lauck /Südafrika: Klaus Lauck/Nico Dautzenberg